

Weißenburger Werkstätten AZAV-zertifiziert

Die Weißenburger Werkstätten der Lebenshilfe erfüllen bereits seit 1998 die Standards nach ISO 9001, als Einrichtung der Behindertenhilfe auch in Begleitung und Betreuung behinderter Menschen. Nun sind die Weißenburger Werkstätten auch nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zugelassen.

Die Weißenburger Werkstätten (WW) qualifizieren und vermitteln in ihrem Berufsbildungsbereich (BBB) seit mehreren Jahren Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Handicaps in Arbeitsverhältnisse. Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurde ein neues Kapitel zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen in das Dritte Sozialgesetzbuch (SGB III) eingefügt. Die AZAV verfolgt das Ziel, die Qualität dieser Dienstleistungen und damit die Leistungsfähigkeit und Effizienz dieses Fördersystems nachhaltig zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, können nur solche Träger zur Einbringung von Arbeitsmarktdienstleistungen zugelassen werden, die unter anderem ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen, qualifiziertes Personal einsetzen und ein System zur Sicherung der Qualität anwenden.

Die Weißenburger Werkstätten stellten sich dieser Prüfung und erhielten auf Anhieb ihre Zulassung als eine der ersten Werkstätten für behinderte Menschen in der Region. Seit mehr als drei Jahrzehnten helfen die Weißenburger Werkstätten behinderten Menschen eine Teilhabe an Arbeit zu ermöglichen indem sie diesen personengerechte Arbeitsplätze anbieten. Geprüft wurde der Berufsbildungsbereich der Werkstatt. Mit seinen drei Arbeitserziehern steht dem behinderten Menschen bestqualifiziertes Personal zur Verfügung. Unterstützt werden diese zusätzlich von einem Job-Coach und einer Sozialpädagogin, die dem Menschen mit Handicap bei der Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in einen personengerechten Arbeitsplatz intensiv begleiten, und zwei Heilerziehungspflegerinnen in Ausbildung. Neben Holz- und Metallbearbeitung, Montage- und Verpackungstätigkeiten werden auch arbeitsbegleitende Kreativangebote und neue Medien (Computer) eingesetzt, um den Teilnehmern an der BBB-Maßnahme ein möglichst breites Angebot zur weiteren Qualifizierung nach jeweiliger Eignung und Neigung bereitzuhalten. Ein weiterer erst seit kurzer Zeit bestehender Qualifizierungsbereich ist die „grüne Gruppe“. Die Teilnehmer erhalten dort eine umfassende Qualifizierung in der Garten- und Landschaftspflege.

Was im BBB unter anfangs vereinfachten Bedingungen trainiert wird, soll später im Arbeitsbereich der Werkstatt oder dem ersten Arbeitsmarkt, beispielsweise auf einem externen Außenarbeitsplatz, vertieft zum Einsatz kommen. Hierfür steht jedem Teilnehmer ein persönlicher Bildungsbegleiter zur Seite, der die individuelle Qualifizierung gemeinsam mit dem Teilnehmer plant, koordiniert und die gesetzten Ziele regelmäßig überprüft.



Abgänger des diesjährigen Berufsbildungsbereichs nach Übergabe des Zertifikats
Bildmitte: G. Laubinger (geschäftsführender Werkstatteleiter) und G. Franz (Leiter BBB) mit
AZAV-Zertifikat



Individuelle Einzelschulung am PC für Teilnehmer des BBB



Schulung in Kleingruppen für Werkzeugkunde u. a.



Schulungen der BBB-Teilnehmer an modernster Technik